## *Vergleichung gewisser ehemaligen geologischen Phänomene mit einigen unserer Zeit.*

Von dem w. M. **Dr. A. Boué.**

Unter den Gebilden der letzteren geologischen Periode gibt es drei sehr geschiedene Abtheilungen, wenn man sie mit den Formationen der älteren geologischen Zeiten vergleicht, namentlich solche, welche man in letzteren leicht oder schwer wieder erkennt, und solche, welche man darin bis jetzt vermisst.

Unter letzterer Classe stehen oben daran die Aerolithe und Meteoreisenmassen, welche als eine kosmische Bildung und theilweise ziemlich schwer zerstörbare Körper man wohl hie und da zu beobachten erwarten könnte. Bis jetzt kennt man noch immer nur fünf Fälle, wo nickelhaltiges scheinbares Meteoreisen in älterem Alluvium gefunden wurde [1]), und wäre es selbst erlaubt, dazu einige der bekanntesten Fundorte von gediegenem Eisen [2]) zu zählen,

---

[1]) Osann, scheinbar kleine Meteoreisenstücke mit Platin im Ural, sowie in Südamerika (Pogg. Ann. Phys. 1836, B. 38, S. 238, L. Horner, gediegenes Eisen in dem goldführenden Alluvium zu Gunung-Lawak in Borneo (N. Jahrb. f. Min. 1838, S. 9), Sokolovski, nickelhaltiges Eisen in einem Kalkstein in einer Tiefe von 31,5 engl. Fuss in der Mitte von goldführendem Alluvium zu Petropavlovsk, Mrasa-District des Altai (Gornoi, J. 1841, Juli, Erman's Archiv f. Kunde Russl. 1841, B. 1, S. 314 und 723—725, Pogg. Ann. 1844, B. 61, S. 676, Bibl. univ. Genève 1845, B. 59, S. 191, Haidinger, Fundort im Alluvium zu Szlanicza, Mazura Gebirge Ungarns, Pogg. Ann. 1844, B. 61, S. 675—676, Leonhard's Taschenb. f. Fr. d. Geolog. 1846, S. 27) und E. F. Glocker, Meteoreisen unter Alluvialgescheibe älterer Felsarten zu Seeläsgen, Frankfurt a. O. District (Pogg. Ann. 1848, B. 73, S. 334).

[2]) Ferber in dem Universitätsmuseum zu Padua, Briefe a. d. Welschlande 1773, Schreibers zu Oulle Isère (Rozier's J. d. Phys. 1792, B. 141, S. 3—9). Klaproth Besch. u. An. im Bergwerke eiserner Johannes bei Grosskamdorf Thüringen (Gilberts Ann. d. Phys. 1803, B. 13, S. 341 u. J. d. Phys. 1805, B. 60, S. 340, und seine Beiträge 1810), Chladni vermisst zu Padua den Ferberschen ged. Eisen, (Gilberts Ann. 1814, B. 47, S. 101), H. M. Dacosta, Beschr. u. An., in den Bleibergwerken zu Leadhills (Mem. Werner Soc Edinb 1815, B. 2, S. 370—372